

Jahresbericht 2017

donum vitae Landesverband Hessen e. V.

Liebe Freunde, Förderer und Mitglieder von donum vitae, sehr geehrte Damen und Herren,

ein Jahr ist verstrichen und wir legen Ihnen gerne unsere Tätigkeitsberichte vor.

Die fünf Regionalverbände mit Ihren Vorständen und Ihren Beratungsteams leisten eine fachlich und menschlich gesehen sehr gute und hilfreiche Arbeit.

Durch unsere Verwurzelung im christlichen Glauben arbeiten wir auf einem stabilen Wertefundament und versuchen, Ratsuchenden Orientierung, Halt und Perspektiven zu geben bzw. zu eröffnen. Der Landesverband donum vitae Hessen eint und begleitet die Aktivitäten und vertritt donum vitae mit einer Stimme nach außen über die kommunale Ebene hinaus.

Es freut uns und macht gleichzeitig nachdenklich, dass unsere Beratungsleistung noch häufiger als in der Vergangenheit abgerufen wurde. Insbesondere die Diskussion um den § 219a StGB erschüttert uns. Ein Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Sollte es doch nicht möglich sein dürfen, den Schwangerschaftsabbruch zum Geschäftsmodell zu erheben. Es handelt sich beim § 219a nicht um ein Relikt alter Zeit, vielmehr ist er ein wichtiger Teil eines Schutzkonzeptes für das ungeborene Leben. Er ist für das Bundesverfassungsgericht eine wesentliche Voraussetzung gewesen, die Straffreiheit eines Schwangerschaftsabbruches bis zu einer bestimmten Frist und unter der Voraussetzung der erfolgten Beratung überhaupt als Verfassungsreform zu akzeptieren.

Besondere Freunde hat uns das Schreiben des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, an den ZdK-Präsidenten, Thomas Sternberg,

bereitet. Hier steht unter anderem zu lesen: „Es besteht kein Zweifel, dass das Ziel von donum vitae ebenso wie das der bischöflich verantworteten Schwangerenberatung der Schutz des ungeborenen Menschen ist. Ich stelle fest, dass es über die Jahre hinweg auch vielen Beraterinnen von donum vitae gelungen ist, zahlreichen Frauen bzw. Eltern Mut zu machen für ein Leben mit Kind, und dafür bestmögliche Hilfestellungen zu bieten. Dafür dürfen wir gemeinsam dankbar sein.“

Und mit Blick auf kirchliche Arbeitsverhältnisse: „Deshalb halte ich es für selbstverständlich, dass Personen, die in einer Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle des donum vitae e.V. gearbeitet haben, in bischöflich anerkannten Schwangerschaftsberatungsstellen beschäftigt werden können (...)

Unser Dank gilt allen, die uns unterstützen. Ohne Ihre finanzielle Hilfe könnten wir unseren Dienst am Menschen nicht leisten. Danken möchte ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Vorstandsmitgliedern. Sie geben Richtung, Hilfestellung und Zuversicht für viele Menschen.

Lassen Sie uns unseren Weg gemeinsam weitergehen.

Ihre
Irmgard Klaff-Isselmann

donum vitae
Landesverband Hessen e. V.

Bismarckstr. 45
64293 Darmstadt

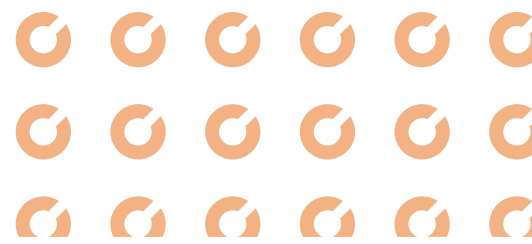
Tel . 06151-2 79 39 41
Fax 06151-2 79 39 43

office@donum-vitae-hessen.de
www.donum-vitae-hessen.de

Eingetragen beim Amtsgericht
Frankfurt/Main VR 11953

Landesvorsitzende:
Irmgard Klaff-Isselmann

Spendenkonto
Volksbank Südhessen
DE90 5089 0000 0061 8321 06
BIC: GENODEF1VBD

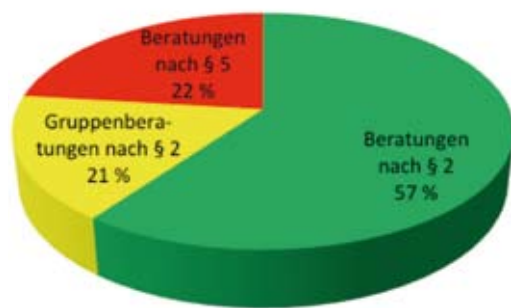


Landesvorstand

Am 4.09.2017 ist in Gießen der Landesvorstand von donum vitae Hessen e.V. wiedergewählt worden. Ich danke allen, dass sie sich wieder zur Verfügung gestellt haben. Seit dem 1.12.2017 haben wir im Regionalverband Gießen eine neue Vorsitzende: wir begrüßen Frau Kuhn in diesem Amt.

Frau Dr. Ehlenz danken wir für ihre hervorragende Arbeit und freuen uns, dass sie uns als Beisitzerin im Vorstand erhalten bleibt.

Beratungsfelder 2017



In der Präventionsarbeit wurden 426 Veranstaltungen mit 6712 Personen durchgeführt.

Die Beratungszahlen

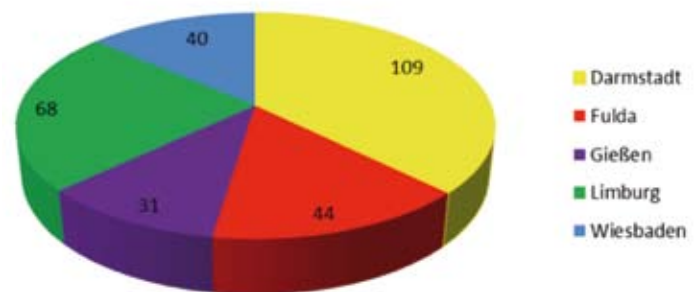
Beratungen nach § 2	1385
Gruppenveranstaltungen	392
Konfliktberatungen § 5	533
Gesamtzahl der Fälle	2310

Jahrestagung

Die erste Jahrestagung aller Mitarbeiterinnen und der Vorsitzenden in Frankfurt kam sehr gut bei allen an. Bei dieser Jahrestagung gab es Gelegenheit zum Austausch der Beraterinnen und der Verwaltungsangestellten. Zum ersten Mal konnten wir einen Englischkurs speziell auf unsere Fachrichtung ausgerichtet für alle unsere Beraterinnen und Verwaltungsangestellten anbieten.

Bewilligte Anträge 2017 aus der Bundesstiftung

Im Jahr 2017 hatten wir bei donum vitae Hessen 333 Anträge wovon 292 bewilligt wurden. Die Gesamtausgaben aller Anträge belaufen sich auf über 162.264,48 €.



Projekt „Schwangerschaft und Flucht“

Beratung, Hilfe und Begleitung für schwangere Geflüchtete

Viele junge Frauen, zum Teil mit Kleinkindern, sind als Geflüchtete nach Deutschland gekommen, um hier Schutz zu suchen. Unter diesen Frauen sind viele, die auf der Flucht oder nach ihrer Ankunft in Deutschland schwanger geworden sind. In einem fremden Land und außerhalb ihres gewohnten Umfelds eine Situation, die diese Frauen oft hoffnungslos überfordert und rasche Hilfe erfordert.

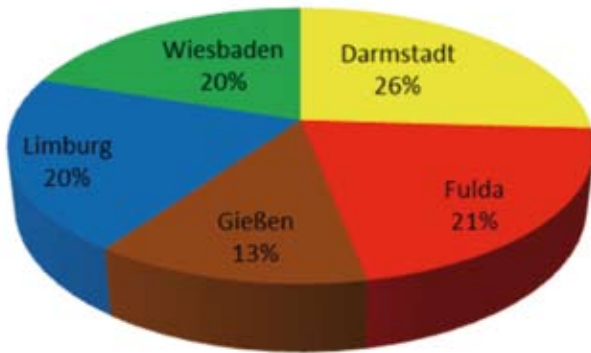
Bisher wurde an 2 Standorten in Hessen, Darmstadt und Limburg, eine aufsuchende Beratung aufgebaut. Durch das neue Modell der aufsuchenden Beratung erhalten

schwängere, geflüchtete Frauen direkt und konkret Hilfe und Unterstützung vor Ort.

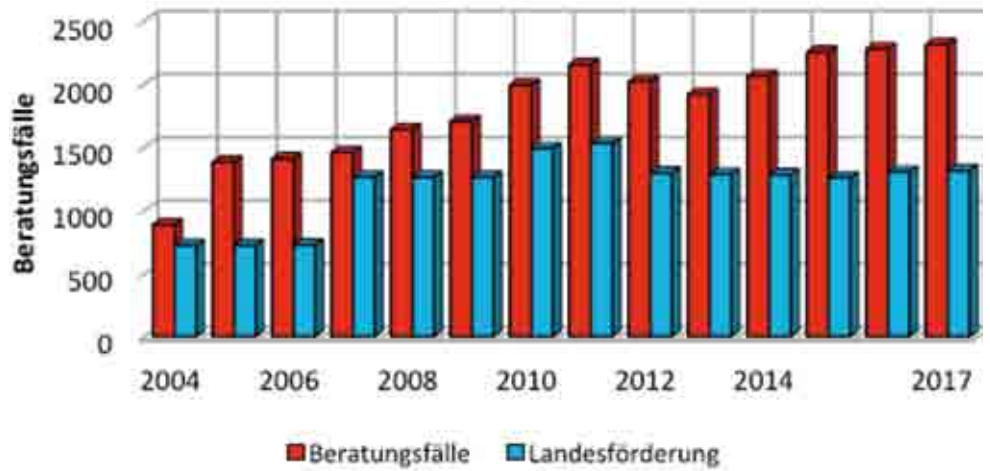
In Darmstadt waren dies im Jahr 2017, 125 Beratungen teilweise in den Unterkünten oder in der Beratungsstelle von donum vitae Darmstadt. Hier wurden weiterhin 8 Gruppenveranstaltungen organisiert, meist mit dem Thema „Verhütung“. Diese Gruppenveranstaltungen hatten einen großen Zuspruch mit teilweise bis zu 30 Teilnehmerinnen pro Veranstaltung.

In Limburg wurden ca. 60 Fälle betreut. Hier gab es ca. 10-12 mal Kontakt mit einer Familie und 28 Gruppenveranstaltungen.

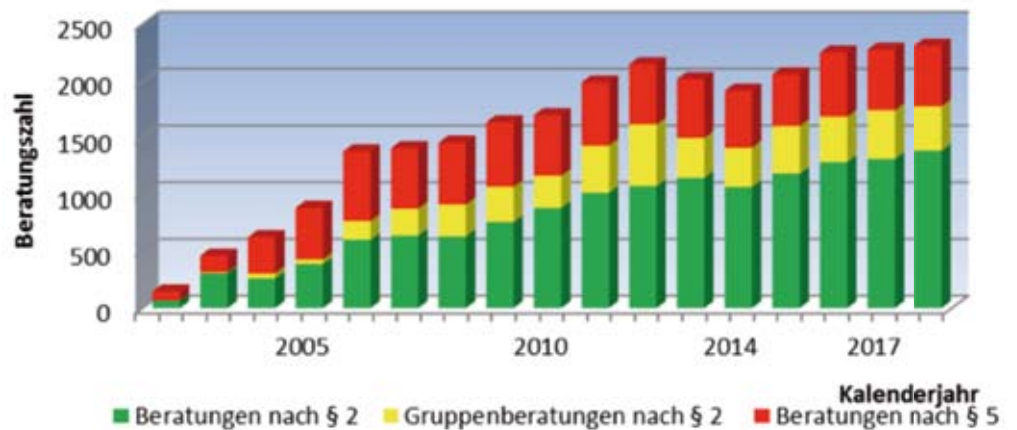
Beratung nach Regionen 2017



Beratungen zu Landesförderung



Beratungen in Hessen 2001 - 2007



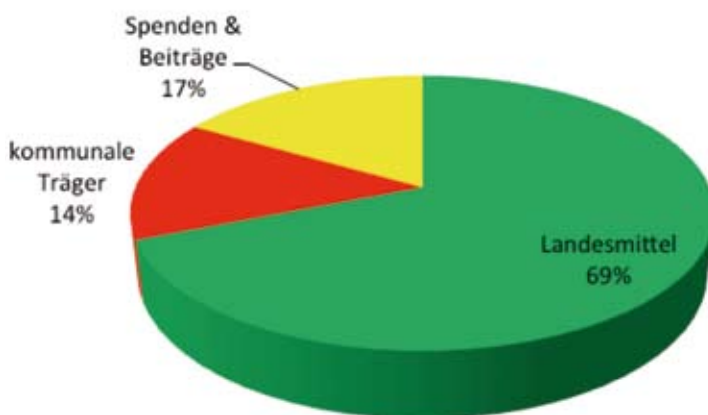
Geldgeber

Die 2017 eingeworbenen Mittel verharrten praktisch auf Vorjahresniveau, der Zuschuss des Landes Hessen stieg um knapp 1 Prozent, die Zuschüsse der kommunalen Träger fielen um 2,5 Prozent. Nur dank um gut 4 Prozent gestiegener Drittmittel von Mitgliedern und Förderern konnten wir den Haushalt ausgeglichen gestalten. Wie im Vorjahr reicht der Zuschuss des Landes nicht einmal für unsere Personalkosten (Beratungspersonal und Verwaltungskräfte). Das heißt, dass unser Anspruch nach guter, umfassender Beratung ohne die Drittmittel nicht möglich wäre. Das Einwerben zusätzlicher Mittel wird aber immer schwieriger, da mangels staatlicher Förderung soziale Vereine verstärkt um dieselben Töpfe und Sponsorengelder konkurrieren. Wir bedauern zutiefst, dass wir auf „good will“ unserer Mitarbeiterinnen angewiesen sind, die durch freiwillig geleistete Stunden Nachfragen nach Rat bedienen und Ratsuchende nicht abweisen. Vor allen bei den termingebundenen Konfliktberatungen muss

aufwendig durch Koordination/Umlegen anderer Termine ein geeignetes Zeitfenster gefunden werden.

Ein höherer Landeszuschuss ist daher nötig, um die vom Gesetz geforderte Pluralität in der Schwangerschaftskonfliktberatung auch weiterhin zu gewährleisten.

Geldquellen 2017

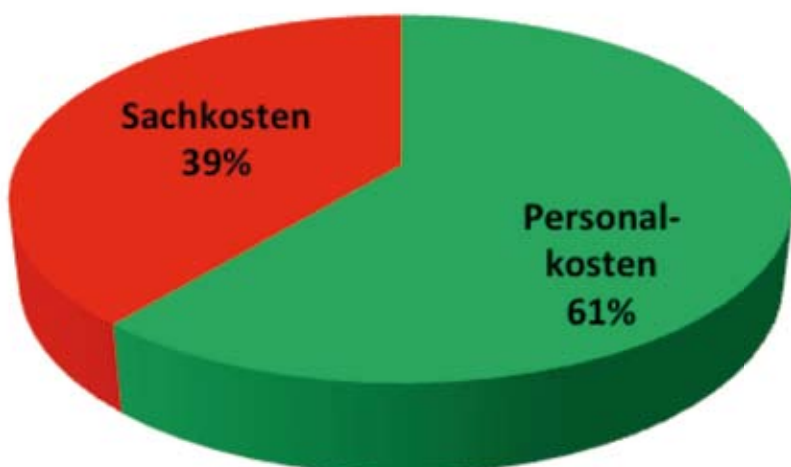


Die Verwendung von Mitteln

Durch Sparsamkeit bei den Sachkosten konnte die tarifanaloge Steigerung der Personalkosten aufgefangen werden. Nach wie vor bleibt sparsamste Haushaltsführung und Suche nach neuen Geldquellen eine sehr wichtige Aufgabe der Träger der Beratungsstellen.

Insgesamt beschäftigt donum vitae Hessen 13 BeraterInnen, 20 Honorarkräfte und 5 Verwaltungsangestellte.

Ausgaben 2017



Dank

Der Landesverband donum vitae Hessen e.V. bedankt sich beim Land Hessen für die Förderung im abgelaufenen Jahr.

Unser Dank gilt aber auch den Landkreisen und Kommunen für die Zuwendungen sowie den vielen Spendern, die durch ihre Unterstützung zeigen, dass sie unsere Arbeit schätzen und fortgeführt sehen wollen.

Der Landesvorstand bedankt sich darüber hinaus für die überaus erfolgreiche Arbeit in unseren Beratungsstellen, die nur von hochprofessionellem und hochmotiviertem Personal geleistet werden konnte.